

# 4. Symposium «Psychiatrie und Somatik im Dialog» 2017

## Eine etwas andere Fortbildung

Am 21. September 2017 findet in Zürich das 4. von Mepha organisierte Symposium «Psychiatrie und Somatik im Dialog, eine etwas andere Fortbildung» statt. Die wissenschaftliche Leitung liegt dieses Jahr neu bei Prof. Dr. med. Thomas Jörg Müller, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Privatklinik Meiringen. Renommierte Referenten aus verschiedenen Fachgebieten präsentieren praxisrelevante Themen.

Prof. Müller, was hat Sie dazu bewogen, in die Fussstapfen von Prof. Soyka zu treten und dieses Symposium weiter zu führen?

**Prof. Dr. med. Jörg Müller:** Fortbildungen in der Psychiatrie sind sehr wertvoll und wichtig. Es ist mir eine Ehre, die wissenschaftliche Leitung für dieses Symposium zu übernehmen. Das Symposium spricht Ärzte verschiedener Fachgebiete und Apotheker an, das freut mich besonders.

Warum sollte man diese Fortbildung auf jeden Fall besuchen?

**Müller:** Das Symposium zeichnet sich durch seine Breite verschiedener praxisrelevanter Themen aus. Während des Experten-Corner besteht die Möglichkeit, mit den Spezialisten an der Veranstaltung in Kontakt zu kommen und den Referenten noch individuelle Fragen zu stellen. Die gute Stimmung unter Kollegen und das Networking machen diesen Anlass zusätzlich einzigartig. Aus diesem Grund sollten sich möglichst viele Vertreter der Ärzte- und Apothekerschaft den Donnerstag, 21. September 2017, in ihrer Agenda reservieren.



Prof. Dr. med. Thomas J. Müller

- ❖ «Chronische, medizinische Konditionen und psychologisches Management im klinischen Alltag (neuropathische Schmerzen)»
- ❖ «A drug for all reasons? Verwendung von Atypika bei Fehlen von psychotischen Symptomen»
- ❖ «Hirnstimulationsverfahren: ein Revival»
- ❖ «Neuro-Psychiatrie: Demenz und andere Gemeinsamkeiten».

Warum sind kardiovaskuläre Krankheiten und Depression von grosser Bedeutung?

**Müller:** Kardiovaskuläre Erkrankungen und Depression stehen in enger Verbindung zueinander. Von einer guten Behandlung einer Depression hängt auch der langfristige Behandlungserfolg von kardiovaskulären Erkrankungen ab. Umgekehrt sind Kenntnisse kardiovaskulärer Veränderungen für die Behandlung von Depressionen zum Beispiel in Bezug auf Neben- und Wechselwirkungen der Medikamente von grosser Bedeutung. Dies zeigt anschaulich, wie die menschliche Psyche und die Somatik miteinander kommunizieren.

Prof. Müller, was sind die Erfolgsfaktoren dieses Symposiums, was macht es so einzigartig?

**Müller:** Das Themengebiet der Fortbildung ist sehr breit gefächert, mit vielen spannenden, aktuellen und praxisbezogenen Vorträgen zum Thema Psychiatrie und Somatik. Das Symposium steht ganz klar unter dem Aspekt «Wie behandle ich meinen Patienten optimal?» – mit praktischen Tipps für den klinischen Alltag.



### Das Wichtigste in Kürze

Ort: Lake Side Zürich, [www.lakeside.ch](http://www.lakeside.ch)

Datum: **Donnerstag, 21. September 2017**

Zeit: 12.00–13.00 Uhr Stehlunch  
13.00–17.45 Uhr Fortbildung

Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Thomas Jörg Müller

Teilnehmergebühr: 80 Franken

Credits:

**SGPP:** 4 Credits

**SGAIM:** 4 Kernfortbildungscredits-AIM

**SAPP:** 3,5 Credits

**FPH:** 25 Punkte FPH Offizinpharmazie

Anmeldung: [www.mepha.ch/events](http://www.mepha.ch/events)

Sprache: Deutsch

Hauptsponsor: Mepha Pharma AG

Co-Sponsor: Viollier AG

Partner:

Ars Medici, Medical Tribune, Klinik Meiringen

Wen sprechen Sie mit Ihrem Symposium an?

**Müller:** Mit dem Symposium «Psychiatrie und Somatik im Dialog» richten wir uns an Psychiater, Internisten sowie Grundversorger, Hausärzte und Allgemeinmediziner. In den letzten Jahren hatten wir auch viele Apotheker im Publikum und möchten daher diese Zielgruppe auch dieses Jahr wieder ansprechen. ❖